

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 13

Titel: Produktgestaltung eines Sitzmöbels (12 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Produktgestaltung eines Sitzmöbels

4.3.2

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler entwerfen in Partnerarbeit spontan ein Sitzmöbelmodell aus einer leeren Toilettenpapierrolle.
- Sie lernen verschiedene Beurteilungskriterien für Produkte aus Verbrauchersicht kennen. Anhand dieser Kriterien analysieren und bewerten sie Sitzmöbel bekannter Designer.
- Um selbst eine Sitzgelegenheit zu planen und zu gestalten, machen sich die Schüler Gedanken zu den verschiedenen Phasen des Entwurfsprozesses eines Designers.
- Nachdem sie ihren Entwurf bis ins Detail geplant und ausgearbeitet haben, bauen sie das Modell für ihre Sitzgelegenheit.

Anmerkungen zum Thema:

Die technische und industrielle Entwicklung im 18./19. Jahrhundert machte es möglich, Luxusgüter in größeren Mengen zu produzieren, sodass sie für jeden erschwinglich wurden. Die Produkte konnten aufgrund der höheren Produktivität der Maschinen und der damit verbundenen kürzeren Arbeitszeit (durch Einsparen der Handarbeit) und der billigeren Rohstoffe günstiger produziert werden. So wurde die Gestaltung bzw. der Entwurf von Gegenständen für die Serienproduktion zur neuen Kunst.

In unserer heutigen Industriegesellschaft begegnet uns **Design** täglich, wenn auch oft nicht bewusst. Wir verstehen unter Design die Planung und die Gestaltung von industriell hergestellten Gegenständen aller Art.

Unser **Grundbedürfnis nach Mobiliar** (z.B. Tisch, Bett oder Stuhl) führte dazu, dass sich Designer seit vielen Jahren mit deren Gestaltung beschäftigen.

Der **Stuhl** gilt als Möbelstück, mit dem sich die Berufsgruppe der Designer am meisten auseinandersetzt. Obwohl die Funktion des Stuhls als Sitzhilfe gleich geblieben ist, gibt es seit Mitte des 19. Jahrhunderts sehr viele Varianten bezüglich seines Aussehens.

Aus der Sicht des Verbrauchers kann ein Produkt (z.B. Stuhl) nach verschiedenen Funktionen beurteilt werden:

- praktische Funktion (z.B. Konstruktion, Material, Funktion, Sicherheit, Zweck/Nutzen, Pflege, Haltbarkeit, Ergonomie, Umweltfreundlichkeit),
- ästhetische Funktion (z.B. Formqualität, Farbgebung, Materialeinsatz, Oberflächengestaltung, Dekorationselemente),
- symbolische Funktion (z.B. Gruppenzugehörigkeit, Status, Gegenwartsbezug, Zeitgeist, Gefühlsbindung),
- wirtschaftliche Funktion (z.B. Anschaffungskosten, Wiederverkaufswert).

Literatur zur Vorbereitung:

Bruckner, Martin/Ehm, Klaus/Napp-Zinn, Christoph: Arbeitsheft DES!GN, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1993

Fiell, Charlotte/Fiell, Peter: 1000 chairs, Benedikt Taschen Verlag, Köln 1997

Hauffe, Thomas: Auf einen Blick: Design – von der Industriellen Revolution zum 21. Jahrhundert, Monte von DuMont Buchverlag, Köln 2001

4.3.2**Produktgestaltung eines Sitzmöbels****Vorüberlegungen**

Kunst & Unterricht: Design – Leben mit den Dingen, Heft 216/1997, Erhard Friedrich Verlag, Seelze 1997

Kunst & Unterricht: Design – Material Kompakt, Heft 217/1997, Erhard Friedrich Verlag, Seelze 1997

Unterricht – Arbeit + Technik: Design – Heft 11/2001, Erhard Friedrich Verlag, Seelze 2001

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Kreative Umgestaltung einer leeren Toilettenpapierrolle zu einem Sitzmöbelmodell
2. Schritt: Beurteilungskriterien für Produkte aus Verbrauchersicht
3. Schritt: Planung und Gestaltung eines Sitzmöbels
4. Schritt: Modellbau des Sitzmöbels

Checkliste:

Klassenstufen:	• 9. bis 10. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	• 7 bis 10 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 20 leere Toilettenpapierrollen sammeln • Arbeitsblätter kopieren (vgl. Texte und Materialien M 2, M 4) • verschiedene Materialien für Modelle sammeln
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Kopiergerät • Overheadprojektor
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Teppichmesser • mehrere Rollen Tesafilm • Klebstoff • ca. 50 weiße DIN-A4-Blätter • Filzstifte oder Eddings • Bleistifte • unterschiedlichste Materialien aller Art (z.B. Pappe, Papier, Stoff, Holz, Holzstäbe, Plexiglas, Gips, Gipsbinden, Draht, Alustäbe, Watte, Schaumstoff, Blech) • Heißklebepistolen • verschiedene Werkzeuge (zum Bearbeiten der Materialien, z.B. Sägen, Scheren, Feilen, Teppichmesser) • Dispersionsfarben • Sprühdosen

Produktgestaltung eines Sitzmöbels

4.3.2

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Kreative Umgestaltung einer leeren Toilettenpapierrolle zu einem Sitzmöbelmodell

- Die Schüler gestalten in Partnerarbeit eine leere Toilettenpapierrolle in ein Sitzmöbelmodell um. Sie sollen dabei in kurzer Zeit spontan entstandene Ideen umsetzen.
- Sie beschreiben die entworfenen Modelle mit verschiedenen Adjektiven und notieren diese auf einem Blatt vor dem Modell.
- Die gefundenen Adjektive werden nach Oberbegriffen, wie z.B. Aussehen, geordnet und auf einer Folie gesichert.



Gleich zu Beginn der Unterrichtseinheit bekommen die Schüler eine praktische Aufgabe gestellt, die sie in *Partnerarbeit* bearbeiten sollen. **Arbeitsauftrag:**

- Verwandelt eine leere Toilettenpapierrolle in ein Sitzmöbel (z.B. Stuhl, Sofa, Sessel)! Ihr bekommt dazu ein Teppichmesser, eine Rolle Tesafilm und etwas Klebstoff. Eure Sitzgelegenheit sollte in 15 bis 20 Minuten zur Ausstellung bereit sein!

Sobald die **Sitzmöbel** (*Schülerarbeiten* vgl. **Texte und Materialien M 1**) fertig gestellt sind, werden sie auf zusammengestellten Tischen präsentiert. Jedes Modell wird dazu auf den hinteren Teil eines *weißen DIN-A4-Papiers* (Hochformat) gestellt.

Die Schüler bekommen jetzt einen weiteren **Arbeitsauftrag:**

- Beschreibt das Aussehen bzw. die Wirkung der entstandenen Sitzgelegenheiten mit Adjektiven und schreibt diese mit einem Filzstift oder Edding auf das DIN-A4-Blatt des jeweiligen Modells!

Mögliche **Adjektive** könnten z.B. sein: modern, schlicht, innovativ, altmodisch, dekorativ, verschnörkelt, bequem, praktisch, schön. Da Material, Oberfläche und Farbigekeit bei allen Sitzgelegenheiten gleich ist, werden dazu wahrscheinlich weniger Adjektive genannt.

Sind die Schüler mit dem Beschreiben der Modelle fertig, dürfen sich die Designer der jeweiligen Stühle dazu äußern, ob sie die gesammelten Begriffe zu ihrer Idee passend finden. An dieser Stelle kann schon versucht werden, die Adjektive nach **Oberbegriffen**, wie z.B. Aussehen, Funktion, zu ordnen und diese auf einer Overheadfolie zu sichern.

